

ASFINAG: Erfolgreiche Großübung im Pfändertunnel (A 14 Rheintal/Walgau Autobahn) Utl.: Über 100 Einsatzkräfte waren beim Training für den Ernstfall dabei

110 Teilnehmende trainierten gestern Nacht im Pfändertunnel für den Ernstfall. Ein schwerer Verkehrsunfall mit zahlreichen Verletzten im Tunnel war das Szenario bei der diesjährigen Großübung.

„Wir haben gerade beim Brand im steirischen Gleinalmtunnel gesehen, wie wichtig es ist, dass Rettungs- und Feuerwehreinsätze reibungslos funktionieren. Deswegen sind solche Übungen ein absolutes Muss. Im Ernstfall zählt jede Minute – Infrastrukturbetreiber, Behörden und Einsatzkräfte müssen Hand in Hand arbeiten. Ich bedanke mich bei allen Beteiligten für ihren Einsatz bei dieser Übung“, so ASFINAG-Geschäftsführer Stefan Siegele.

„Die Übung hat uns gezeigt, dass wir sehr gut ausgebildet und damit gerüstet sind für den Ernstfall. Dennoch gibt es immer wieder neue Erkenntnisse und Verbesserungspotenziale, die nun in den nächsten Wochen in die Schulungs- und Trainingseinheiten eingearbeitet werden. Genau darum sind solche Übungen von enormer Wichtigkeit, um sich ständig weiterzuentwickeln, zu verbessern und junge Einsatzkräfte für den Ernstfall vorzubereiten“, erklärt Walter Höfle von der Feuerwehr Bregenz-Rieden stellvertretend für alle teilnehmenden Einsatzkräfte.

Die Feuerwehren aus Bregenz-Rieden, Lochau sowie das Rote Kreuz aus Bregenz, Lindau und Dornbirn haben zusammen mit der Autobahnpolizei und der ASFINAG an der Übung teilgenommen. Die Alarmierungskette, das Retten von Personen aus den Fahrzeugen mit schwerem Hydraulik-Rettungsgerät, die Versorgung von Verletzten, die Kommunikation zwischen den Organisationen – all diese wichtigen Punkte standen beim Training für den Ernstfall im Vordergrund.

Rückfragehinweis:

Alexander Holzedl

ASFINAG Pressesprecher

MOB: +43 664 60108 18933 - E-Mail: alexander.holzedl@asfinag.at